

BUND DER DEUTSCHEN LANDJUGEND

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
☎ 0 30/3 19 04 254
fax 0 30/3 19 04-2 06
n.pankow@landjugend.de



Berlin, den 26.02.08

Protokoll der Klausur des Arbeitskreises „Agrarpolitik“

vom 8.- 10. Februar 2008 in Herrsching

<u>TeilnehmerInnen:</u>	
Württemberg-Hohenzollern	Peter Heffner, Andreas Diem
Sachsen	Milan Kschischan
Hessen	Knut Weyand-Fink, Ulrich Zick
Sachsen-Anhalt	Johanna Knobloch, Thomas Wirth
Württemberg-Baden	Volker Escher, Regina Pfeleiderer, Nico Schumacher
Rheinland	Mareike Bredtmann
RheinhessenPfalz	Michael Kopf, Stefan Braunewell
Westfalen-Lippe	Alexander Knufinke
Bayern	Matthias Fischer, Christian Gerleigner, Marcus Rothbart, Bernhard Schleich
BDL:	Anne Hartmann, Johannes Scharl, Nannette Pankow

Freitag, 8. Februar 2008

Vorstellung der Studien- und Grundkurse für den landwirtschaftlichen Berufsnachwuchs in Deutschland

Referent: Herr Dr. Treiber, Haus der Bayerischen Landwirtschaft Herrsching

Herr Dr. Treiber stellt die Grund- und Studienkurse in Deutschland und die jeweiligen Standorte vor. Diese Kurse richten sich in erster Linie an junge Menschen in den ländlichen Räumen. Das Programmangebot geht über die Kenntnisvermittlung in der Aus- und Fortbildung hinaus. Insbesondere richten sich die Kursangebote auf die Vermittlung von Elementen der Persönlichkeitsbildung (soft skills). Es spielen aber auch inhaltliche und politische Aspekte eine Rolle, hier vor allem die Landwirtschaft und Agrarpolitik.

Samstag, 9. Februar 2008

Thema: Ausbildung, Fortbildung und Studium im Agrarbereich in Deutschland

1. Situation der Ausbildung im Agrarbereich/ Studium in Deutschland – Sicht des Deutschen Bauernverbandes

Referent: Herr Wichert, Leiter des Fachausschusses Bildung des Deutschen Bauernverbandes

Der Vortrag liegt als Anlage dem Protokoll bei.

2. Rahmenbedingungen zur Situation der Ausbildung/Studium im Agrarbereich in Deutschland – ein Überblick des BMELV

Referent: Herr Heym, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Der Vortrag liegt als Anlage dem Protokoll bei.

Interne Diskussion zum Thema Ausbildung, Fortbildung und Studium im Agrarbereich in Deutschland

Die Ergebnisse der Diskussion sind nachfolgend dargestellt:

1. Vorbemerkung, Föderalismus

- Image Landwirtschaft
- Qualität der Schulabgänger/Ausbilder
- Ausbilder müssen sich dem Qualitätsanspruch bewusst sein
- Ausbildung ist wichtiges Thema der Zukunft; Agrarausbildung sollte in Bundeskompetenz kommen
- Große Unterschiede in den einzelnen Bundesländern
- Lehrpläne sollten abgesprochen werden
 - Anrechnung von unterschiedlichen „Gängen“, z.B. BGJ
 - Schwerpunktsetzung gleichschalten: Wechsel zwischen den Bundesländern muss möglich sein ohne Probleme
- Runde Tische für bessere Koordination
- Ausbildungsrahmenplan besser nutzen
- (freier Wettbewerb der Schulen unter gleichen Mindeststandards
- Mindestvoraussetzung und Lehrverkürzung?
- Annerkennung von Abschlüssen
- Gleichschaltung von Abschlüssen auf Bundesebene
- Angleichung der Berichtshefte

3. Ausbildung im Agrarbereich

Berufsschule

- Anrechnung der Schulnoten für die Abschlussprüfung (> 10%?)
- Zwischenprüfung muss bestanden werden (Azubi weiß wo er steht, an der Ausbildung Beteiligte wissen wo sie was tun müssen)
- Berichtsheft soll mit einfließen (inkl. Noten)
- Engagement der Ausbilder in schulischen Belangen verstärken - Ausbilder werden in die Pflicht genommen
- Koordination zwischen Berufsschule und Ausbilder/in; Austauschtreffen Angebot von Berufsschule, wünschenswert: Teilnahme aller Ausbilder
- Zeitnahe Anpassung der Lehrpläne (z.B. Landtechnik, neue Energie usw.)
- Praxisnaher Unterricht - Besuch
- Strukturwandel usw. wird Infrastruktur ausdünnen. Blockbeschulung kann Vorteile v.a. in grünen Zentren bieten: höherer Praxisbezug, Projektmöglichkeiten, Möglichkeiten für schwächere Schüler durch Lehrkörper und Mitschüler, Angebote nötig für Freizeitgestaltung. Ausstattung der Schule, Internatsbetrieb, Netzwerkbildung (Blick über den Tellerrand), Austausch zwischen den Schülern. Horizont erweitern, Planbarkeit für die Ausbilder, Ökonomie und Ökologie durch Fahrwege
- Grüne Zentren sehr Ziel führend
- Berufswettbewerb als Inhalt des Lehrplans
- Unternehmer/in im Unterricht und Lehrplan leben

- Allgemeinbildung:
 - Sport als Ergonomie („Gesunderhaltung“)
 - Deutsch mit fachlichem Bezug (Geschäftsbrief, Korrespondenz usw.)
 - Fachenglisch essentiell
 - Ethik oder Religion, auch mit fachlichem Bezug
 - Mathe mit fachlichem Bezug
 - Sozialkunde auch mit Fachbezug (Agrarpolitik, Verbandsarbeit)
 - Betriebswirtschaft
 - EDV auch mit Fachbezug

Ausbildungsbetrieb

- Weißbuch der guten Betriebe
- Ausbildungskampagne
- Forderung: ehrliche Arbeit muss ehrlich entlohnt werden; Tarife müssen eingehalten werden. Image der landwirtschaftlichen Ausbildung stärken
- Blick über den Tellerrand essentiell; Heimlehre nicht Ziel führend (Härtefälle). Abschaffung der Heimlehre!
- Image der Landwirtschaft: positive Grundeinstellung
- Regionale persönliche Situationen berücksichtigen: z.B. Unternehmergedanke bei zukünftigen Hofnachfolgern usw.
- Ehrenamtliche Engagement soll honoriert werden
- Trotz Spezialisierung der Betriebe. Ausbildung ist Grundlage, daher viele Bereiche abdecken
- Berichtsheft sollte Noteneinfluss haben
- Allgemeiner Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung
- Ausbildereignung

4. Fortbildung im Agrarbereich

- Angleichung der Abschlüsse: gleicher Name für gleiche Leistung
- Angleichung der Inhalte!
- Fachschule muss Anspruch als höhere Fortbildung haben
- Nachholbedarf vor allem im Bereich der Fachschulen
- Quereinsteiger müssen mit gleichen Voraussetzungen starten; Fachschule ist kein Ersatz für Ausbildung
- Besucher der Fachschule muss sich bewusst sein, dass ein hoher Aufwand notwendig ist, um den hohen Weiterbildungsnutzen einer Fachschule nutzen zu können
- Unternehmergedanken essentiell in der Weiterbildung

Meister

- Bekenntnis zum qualitativ hochwertigen Meister
- Drei Jahre Praxis

Schulstandorte

- Ziel ist hochwertiger Unterricht, nicht Haltung des Schulstandortes

5. Studium im Agrarbereich

Inhalt und Abschluss

- Einführung von Bachelor und Master muss viel besser kommuniziert werden
- Praxisbezug
 - Pflichtpraktikum mit Praktikumsprüfung
 - Empfehlung: Lehre (Anrechnung als Praktikum)

- Breiter aufgestelltes Studium
 - Journalismus
 - Rhetorik
 - Vermittlung von soft skills
- Qualitätsmanagement
- Aktuelle Inhalte
- Ausbildung für den Markt
- Empfehlung: Auslandspraktikum
- Unterscheidung Uni und FH
- Wechsel jederzeit möglich (Horizont erweitern)
- Mitsprache der Studenten sollen Gehör finden (auch Studiengebühren)
- Studiengebühren Position

Die Forderungen zum Thema Ausbildung, Fortbildung und Studium im Agrarbereich werden in einem Papier ausformuliert. Es wird festgelegt, dass nicht ein Positionspapier, sondern ein Grundsatzpapier erstellt wird. Dieses muss dann durch die Bundesmitgliederversammlung des BDL beschlossen werden. Der Entwurf des Papiers wird an den Arbeitskreis Agrarpolitik geschickt. Ebenso soll die nächste Sitzung des Arbeitskreises im März zur weiteren Abstimmung genutzt werden. Weiterhin legt der Arbeitskreis fest, dass auch den Landesverbänden die Möglichkeit zur intensiven Diskussion des Themas gegeben werden soll. Daher soll das Papier nicht in der Frühjahrs-Bundesmitgliederversammlung im April, sondern in der Herbst-Bundesmitgliederversammlung im November 2008 abgestimmt werden.

Sonntag, 10. Februar 2008

Interne Tagesordnung

TOP 1: Annahme des Protokolls der Sitzung des Arbeitskreises Agrarpolitik am 12.12.2007 in Berlin

Das Protokoll wird angenommen.

TOP 2: Auswertung der Internationalen Grünen Woche 2008

Johannes Scharl berichtet vom Programm des BDL im Rahmen der diesjährigen Grünen Woche. Der Junglandwirtekongress am Samstag unter dem Motto „JunglandwirtInnen als wettbewerbsorientierte UnternehmerInnen“ war gut besucht und stellte eine interessante Veranstaltung dar. Aus dem Arbeitskreis wird angemerkt, dass für die Podiumsdiskussion bzw. für die Diskussion mit dem Publikum zukünftig mehr Zeit eingeräumt werden sollte. Johannes Scharl berichtet von weiteren Veranstaltungen des DBV, z.B. vom Tag der Ausbildung, dem Internationalen Agrarforum und dem Milchkongress. Zum BDL-Programm wird Folgendes aus dem Arbeitskreis angemerkt:

- Der Termin für den Junglandwirtekongress am Samstag (früher Montag) sowie die gewählte Uhrzeit waren gut und sollten beibehalten werden
- Der BDL-Stand war schlecht zu finden auf dem Erlebnisbauernhof. Vor allem war das BDL-Schild kaum zu sehen.
- Die Landesverbände der Landjugend sollten vor der IGW darauf hingewiesen werden, wo sich der BDL-Stand befindet.
- Beim Landjugendball waren die Preise für alkoholfreie Getränke zu hoch.

Joannes Scharl äußert zum Ort des BDL-Standes, dass dieser einen sehr guten Platz in der Halle hatte. Viele PolitikerInnen kamen am Stand vorbei. Zu den Preisen der Getränke beim Ball empfiehlt Johannes Scharl, das Catering-Unternehmen im ICC von den Landesverbänden schriftlich auf diese Angelegenheit hinzuweisen. Dies stößt auf Zustimmung im Arbeitskreis. Der BDL schickt daher die Kontaktdaten von der Cateringfirma an den Arbeitskreis.

TOP 3: Diskussion und Positionierung zum Thema Ausbildung/Fortbildung und Studium im Agrarbereich

Die Diskussion vom Vortag wird fortgesetzt (Ergebnisse siehe oben).

TOP 4: Aktuelle Agrarpolitik

1. Zunächst wird das Positionspapier zum Klimaschutzprogramm der Bundesregierung bzw. zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes besprochen. Dieses Thema war ein Schwerpunkt der letzten Arbeitskreissitzung im Dezember. Das Papier liegt als Tischvorlage vor, wobei hier die vom Arbeitskreis an die Bundesgeschäftsstelle geschickten Änderungsvorschläge eingearbeitet wurden. Die Delegierten bemerken, dass für die Güllehonorierung ein extra Güllbonus zusätzlich zum NAWARO-Bonus eingeführt werden sollte. Dies sollte im Papier stärker herausgestellt werden. (Im Gesetzentwurf ist die Honorierung der Gülleverwertung im NAWARO-Bonus beinhaltet). Zudem sollten vermehrte Anreize für eine höhere Gülleverwertung gegeben werden, in dem der Güllbonus bei steigender Gülleverwertung gestaffelt werden sollte.

Das Positionspapier wird unter Einbeziehung dieser Änderung im Bundesvorstand abgestimmt und dann veröffentlicht.

2. Über weitere Themen zur aktuellen Agrarpolitik (Health Check der GAP, Milchpolitik, Situation auf dem Schweinemarkt, Gentechnik, Erbschaftssteuerreform, zentrale Absatzförderung der Landwirtschaft) liegt eine Tischvorlage vor. Johannes Scharl stellt den aktuellen Stand der Diskussion dar. Insbesondere stellt er dar, dass es derzeit in der Öffentlichkeit verstärkt eine Diskussion über den Fortbestand und die Höhe der Direktzahlungen an die Landwirtschaft gibt, vor allem vor dem Hintergrund der verbesserten Lage der Landwirtschaft. Der Arbeitskreis spricht sich für die Notwendigkeit der Beibehaltung von Direktzahlungen aus, da diese die Honorierung gesellschaftlicher Leistungen und hoher Standards in der EU darstellen. Johannes Scharl schlägt vor, dieses Thema auch intern in zukünftigen Arbeitskreissitzungen zu diskutieren. Zudem wäre auch die Durchführung eines Junglandwirtekongresses zu diesem Thema möglich.

TOP 5: Agrarveranstaltungen des BDL 1. Halbjahr 2008

- Der nächste Arbeitskreis Agrarpolitik am 4. März 2008 in Berlin wird zusammen mit dem Arbeitskreis Deutsche JungwinzerInnen durchgeführt. Das Thema lautet Pflanzenschutz. Im Anschluss findet der Parlamentarische Abend statt.
- Am 1. April 2008 findet die Agrartagung des BDL in Berlin zum Thema „Klimawandel – Auswirkungen und Strategien für die Landwirtschaft“ statt.

- Am 30. Juni – 1. Juli 2008 führt der Deutsche Bauernverband seine Mitgliederversammlung („Kleiner Bauerntag“) in Berlin durch. Geplant ist auch wieder ein Junglandwirtetreff. Die Planungen dazu laufen derzeit.

Es wird aus dem Arbeitskreis gefragt, ob es neue Informationen zum größten Bauernfrühstück gibt. Johannes Scharl bemerkt, dass es eine Veranstaltung der FNL ist. Der BDL hatte Ende 2007 Informationen bzgl. der Mitwirkung der Landjugendverbände an die FNL und die Geschäftsstellen der Landeslandjugendverbände verschickt. Vereinbart ist, dass die FNL auf die entsprechenden Landesverbände zu kommt. Das heißt, dass auch über die FNL Informationen zu den einzelnen Regionen zu erhalten sind.

TOP 6: Projekt Arbeitskreise Junglandwirte

Johannes Scharl informiert, dass seit dem 1. Januar 2008 Katja Zippel als neue Mitarbeiterin für das Projekt Arbeitskreise Junglandwirte eingestellt wurde. Schwerpunkte für die weitere Ausrichtung sind die Überarbeitung der Internetseite www.junglandwirte.de, das Thema Hofnachfolge und Existenzgründung in der Landwirtschaft, einschließlich der Durchführung einer Seminarreihe. Johannes Scharl informiert, dass der Beirat für das Projekt im Dezember 2007 gegründet wurde.

Anne Hartmann merkt an, dass ein Austausch mit allen Landesverbänden zur Umsetzung der Agrar- und Junglandwirtearbeit wichtig wäre und regt an, ein derartiges Austauschtreffen im Rahmen der Bundesmitgliederversammlung in Bremen durchzuführen. Allerdings ist das Programm der Bundesmitgliederversammlung sehr eng; ein genauer Termin muss daher im Bundesvorstand noch geklärt werden.

TOP 7: Berichte aus den Landesverbänden

Württemberg-Hohenzollern/ Andreas Diem

Es fand statt:	
• 24.01.08	Agrarausschuss -> Liquiditätsprobleme Veredlung
Geplant ist:	
• 12.02.08	Gr. Agrarausschuss
• 28.02.08	Agrarseminar -> Der Markt machts
• 13.03.08	Kl. Agrarausschuss
• 27.03.08	Gr. Agrarausschuss

Bayern/ Bernhard Schleich

Es fand statt:	
• 30.11.-2.12.07	Grainauer Tage
•	Milchforum
Geplant ist:	
• 11.03.08	Großes Milchforum, Allershausen
• 15.03.08	Jungzüchterschau, Wertingen
• 27.-28.02.08	Drei Ländertreffen, Linz/ Österreich
• Ende Sept.-Anfang Okt.	ZLF, München
• 28.-30.11.08	Grainauer Tage, Grainau
Sonstiges:	
• 6.-08.06	Landeslandjugendtag

RheinhessenPfalz/ Stefan Braunewell

Es fand statt:	
•	Erntekroneübergabe
•	Diskussion mit der Umweltministerin
•	Besichtigung Biogasanlage
Geplant ist:	
•	Info Health Check
• 20.10.	Junglandwirtetag RLP
Sonstiges:	
•	Was ist mit dem Bauernfrühstück FNL?

Rheinland/ Mareike Bredtmann

Es fand statt:	
•	
Geplant ist:	
• 29.03.-01.04.	Fachliche Lehrfahrt Thüringen und Rhön, Medien/Informationsflut im LDW-Bereich bewältigen
Sonstiges:	
•	Agrarforum „Flächenkonkurrenz“ aus Teilnehmermangel abgesagt

Württemberg-Baden/ Regina Pfeleiderer

Es fand statt:	
• Dez 07	Junglandwirtekongress in Hohenheim (Thema: Klimawandel)
Geplant ist:	
• 26.02.	CMA-Fachabend mit CMA-GF Kraus und Prof. Mühlbauer
• 7./8.03.	Bildungsmesse Waiblingen
• 13.03.	FIONA-Schulung
• 29./30.05.	Agrarlehrfahrt nach Bayern

Hessen/ Knut Weyand-Fink

Es fand statt:	
• 10.01.08	Agrarausschuss – Healthcheck, Hessentag
• 18.01.-22.01.	IGW-Berlin
• 17.01.08	19m Raumtemperatur
Geplant ist:	
• 11.-13.02.	Landwirtschaftliche Woche Südhessen

• 16.-17.02.	Vertreterversammlung - Friedrichsdorf
• 20.02.	Fortbildung Bauernhof als Klassenzimmer
• 5.03.	Große Agrarausschusssitzung Märkte im Wandel
• 27.-28.02.08	Fachfahrt nach Sachsen

Sachsen-Anhalt/ Johanna Knobloch

Es fand statt:	
•	1. Bernburger Agrarkongress: Bachelor o. Master?
•	- Nachwuchsförderung in der LW
•	Vorstellung der DLG-Trainees durch Johannes Ritz (DLG)
•	2-Tages-Fahrt zur Agritechnica
•	Agrarkongress Haldensleben
•	Diverse Vorträge: Wirtschaftsentwicklung Asiens, Landwirtschaft in Estland, Klimawandel u. Auswirkungen
•	Präsentation auf Bildungsmesse in Kooperation mit DBV
Geplant ist:	
• 14.-16.04.	Lehrfahrt zu John Deere, BASF
•	Agrarzentrum und Weingutbesichtigung
•	Agrarkongresse in BBG u. Haldensleben
•	Vorträge Betriebsbesichtigungen u. Firmenpräsentation

TOP 8: Verschiedenes

1. Johannes Scharl berichtet über die bevorstehenden Veranstaltungen von CEJA. Das nächste Seminar findet Anfang April in Tschechien statt. Johannes Scharl und Anne Hartmann appellieren an die Delegierten des AK, sich an den Seminaren durch eine möglichst kontinuierliche Teilnahme zu beteiligen. Ein fester Teilnehmerstamm wäre optimal. Es können aber auch gern Ehemalige des Arbeitskreises bzw. von Landesverbänden mitfahren. Andererseits ist eine Teilnahme auch nicht an jedem Seminar nötig. Alexander Knufinke möchte gern beim nächsten Seminar in Tschechien mitfahren. Der BDL schickt dem Arbeitskreis weitere Informationen zu CEJA zu. Die Koordination für die Teilnahme an den CEJA-Veranstaltungen hat Anne Hartmann.

2. Der Landesverband Hessen informiert über eine Fachlehrfahrt der Landjugend Hessen Ende Februar 2008 nach Sachsen. Er bittet auch die anderen Landesverbände um Teilnahme.

3. Der Landesverband Württemberg-Hohenzollern informiert, dass am 28. Februar 2008 ein Seminar in Bad Waldsee zum Thema Warenterminbörse stattfindet.

4. Nico Schumacher, Landjugend Württemberg-Baden, informiert über ein Seminar am 27. Februar 2008 zum Thema Absatzförderung in der Landwirtschaft.

Johannes Scharl schließt die Sitzung, bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht allen einen guten Heimweg.

Protokollführung:

gez.
Nannette Pankow
Agrarreferentin